

VOLLEYBALL-OBERLIGA

Zur Kaffeezeit ein Auftritt beim Vorletzten

Fortunas Gegner kämpft um den Klassenerhalt.

BALLENSTEDT/MZ/EI - Ballenstedts Oberliga-Volleyballer müssen am Sonntag zur besten Kaffeezeit beim abstiegsbedrohten VC 97 Staßfurt antreten. Die Vorzeichen für eine spannende und packende Partie könnten kaum besser sein. Die Bodesstädter sind zum Sieg verdammt, wollen sie den drohenden Abstieg aus der Landesoberliga noch verhindern. Als aktuell Vorletzter bleiben ihnen zwei Spiele, um ans rettende Ufer zu gelangen. Da kommt mit dem Tabellenzweiten aus dem Harz zusätzlich noch ein mehr als harter Brocken, der es dem Ziel Klassenerhalt nicht gerade leichter macht.

Nach zehn Spieltagen sah für den VC eigentlich alles gut aus. Fünf Niederlagen und Siege zeigten eine ausgeglichene Bilanz. Staßfurt schien in der Oberliga angekommen zu sein. Zum Leidwener der heimischen Fans hagelte es dann bis auf einen 3:2-Sieg ausschließlich Pleiten. Und Stück für Stück wurden die 97er bis auf einen Abstiegsplatz durchgereicht.

Eine rechnerische Chance bleibt den Gastgeber aber noch. Sollte Gardelegen aufsteigen, würde ein zusätzlicher Platz frei werden. Möglich wird dies, weil der MTV Wittenberg als Tabellenzweiter der Regionalliga Nordost die Klasse bereits gehalten hat und es somit keine Absteiger in die Landesoberliga geben wird. Dies wird dem Liga-neuling mit Sicherheit auch nicht entgangen sein, weiß Fortunas Trainer Steffen Böse. Bleibt nun abzuwarten, ob sich Staßfurt auf diesem Rechenexempel ausruhen wird. Oder ob es die sichere Variante wählt: ein direkter Klassenerhalt wäre mit zwei Siegen möglich. Hilfestellung dafür kann sogar noch am letzten Spieltag von den Fortunen selbst kommen. Die werden nämlich dann gegen den direkten Konkurrenten vom USV Halle II antreten.

Ballenstedt selbst ist nicht gewillt, einen einzigen Punkt abzugeben, und wird wie gewohnt selbstbewusst in die Begegnung gehen. „Wir haben keine Punkte zu verschenken, müssen aber schauen, wie wir einige Ausfälle kompensieren. Wir sind zumindest auf einen heißen Tanz eingestellt“, erklärt Zuspieler Robert Hecklau.



Robert Hecklau und Torsten Kreßler (r.) spielen in Staßfurt. FOTO: DRECHSLER

Auf zur ersten Runde

BASKETBALL-OBERLIGA Quedlinburg/Aschersleben startet in Dessau in die Playoffs.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Die Zutaten für die heiße Phase der Basketball-Oberliga sind angerichtet. Nach der regulären Runde mit je 18 Spielen für die zehn Teams haben sich die besten vier für die Playoffs qualifiziert. Der USV Halle II und Aufsteiger Zörbig steigen in die Landesliga ab. Fest steht, es wird einen neuen Landesmeister geben, denn der Titelverteidiger Hallescher SC 96 hatte eine schwache Saison und landete nach drei Punktabzügen am grünen Tisch nur auf Platz sieben. Neben dem USC Magdeburg (1.), dem BC Anhalt aus Dessau (2.) und dem überraschend starken Aufsteiger BBC Halle (4.) hat sich die Spielgemeinschaft GutsMuths Quedlinburg/Aschersleben Tigers II auf Platz drei ebenfalls für die Endrunde qualifiziert. Nach der unerwarteten Qualifikation am letzten Spieltag der letzten Saison war das Erreichen der Playoffs das Saisonziel. Bereits am vorletzten Spieltag wurde dies mit vier Zählern Abstand auf den Verfolger sicher umgesetzt. Zutiefen ist aber noch keiner der Beteiligten.

„Die Geschichte neu schreiben“, nennt es der Quedlinburger BG-Kapitän Gunter Schimpfermann, der als einziger von Beginn an und ohne Unterbrechung immer in der Oberligatruppe aktiv war. Mit viel Hoffnung und Ehrgeiz reisen die Tigers II am Samstag zum ersten Spiel nach Dessau. Der Tabellenzweite BCA erwartet um 16 Uhr die Gäste in der Halle des Gymnasiums Philanthropium. Halbfinale und Finale werden nach dem Modus „Best of Three“ ausgetragen. Das bedeutet, dass sich die Mannschaft für die nächste Runde qualifiziert, die zuerst zwei Siege in der Serie auf dem Konto hat. Der Gastgeber, der im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entgangen ist, hat als



Arne Kollath steht mit Quedlinburg/Aschersleben II vor dem ersten Spiel der Playoffs in Dessau. FOTO: FRANK DRECHSLER

besser platzierte Mannschaft den Vorteil des Heimrechts in einer eventuell nötigen und dann entscheidenden dritten Partie. Nach je einer Schlappe der Gastgeber in der Oberligarunde könnte die Serie in diese Verlängerung gehen.

„Wir werden eine Schippe zulegen müssen, wenn der Traum vom Finale wahr werden soll“, sagt BCA-Teamchef André Bimek auf der Internetseite, „aber erst einmal freut sich jeder bei uns unheimlich, dabei zu sein. Wir fiebern diesen Playoffs entgegen.“

Dieses Fieber spüren auch die Jungs aus Aschersleben und Quedlinburg. „Wir müssen es schaffen, die Dessauer Leistungsträger in den Griff zu bekommen“, sieht BG-Coach Florian Zillbillier einen

Schlüssel zum Erfolg und Vorteil auf seiner Seite. „Wir sind ausgeglichener besetzt als der BCA, aber das wird nur zum Tragen kommen, wenn die Bankspieler der Gastgeber viel auf dem Feld stehen müssen.“ Neben viel Einsatz werde auch Geduld von Bedeutung sein. „Gerade zum Ende eines Spieles kann Erfahrung mit der außergewöhnlichen Situation in den Playoffs den Unterschied ausmachen. Wir haben viel Erfahrung, aber noch keinen Sieg“, so der Trainer, „aber genau das soll sich ändern.“

Gleich drei ehemalige Tigers-Regionalliga-Akteure stehen in den Reihen der Dessauer: Die Flügel Stefan Ahrens und Spielmacher Daniel Lindner stehen als Zweiter (17,8 Zähler im Schnitt) und Dritter

(14,3) auf der Liste der Topscorer. Moritz Adler musste verletzt die ganze Saison lassen. Es gelte vor allem den Radius von Denker und Lenker Martin Weidig (19,2) einzuschränken, der diese Spielzeit noch nicht gegen die Tigers II auf dem Feld stand, denkt Zillbillier. Er wird versuchen, unterschiedliche Verteidiger ins Rennen zu schicken. „Er und die beiden wichtigsten Center Mario Friedrich und Matthias Brucksch müssen zum Laufen gebracht werden. Dann könnten sie am Ende müde sein“, fordert er defensiven Einsatz. „Nur wenn wir mehr gegen als gefordert, haben wir die Chance auf die nächste Runde.“ weiß BG-Center Tobias Münch. Das Finale sei „mit diesem Team möglich“.

IN KÜRZE

HANDBALL

Gernrode und die SG Harz sind im Final-Four-Turnier

GERNRODE/MZ/ENO - Zwei Handball-Vereine aus der Region spielen am Sonntag um den Harz-Börde-Pokal der Frauen. Die Spielgemeinschaft Harz (Thale/Westerhausen/Wernigerode) und Germania Gernrode konnten sich in den vorherigen Runden durchsetzen und stehen verdient in den Halbfinals, welche erst am Sonntag in Westeregeln ausgelost werden. Die SG Harz konnte sich jeweils mit einem Tor Vorsprung zuerst gegen den HT 1861 Halberstadt und dann gegen Anhalt Bernburg durchsetzen. Die Gernröder Frauen gewannen gegen den HC Salzdahlund und anschließend gegen SV Langenweddingen. Die Gernröder Trainer Frank Beyer und Bringfried Stolz plagten krankheitsbedingte Ausfälle. Deshalb steht noch nicht fest, mit welcher Mannschaft aufgelaufen wird. Bei der SG Harz von Trainer Ralf Steinmann sind fast alle Spielerinnen an Bord. Das Turnier beginnt um 10 Uhr mit den beiden Halbfinals. Nach einer Pause findet das Spiel um Platz drei um 13 Uhr statt. Das Finale beginnt um 14.30 Uhr. Die Spielzeit beträgt jeweils zweimal 20 Minuten.



Mandy Hajunga spielt mit Germania Gernrode im Final-Four-Turnier um den Pokalsieg. FOTO: D. ANDERS

FUSSBALL

Soccer-Tour macht Station in Blankenburg

BLANKENBURG/MZ - Die Sparkassen-Fairplay-Soccer-Tour macht Station in Blankenburg. Bereits 80 Teams haben sich für das Event angemeldet, das am Mittwoch, 9. März, ab 14.50 Uhr vom Blankenburger Bürgermeister Heiko Breithaupt und Harzsparkassen-Vorstand Wilfried Schlüter im Sportforum eröffnet wird. Kurzfristige Anmeldungen sind noch bis eine Stunde vor Spielbeginn vor Ort möglich. Um 15 Uhr beginnt das Turnier der bis 13-Jährigen, um 18 Uhr das der ab 14-Jährigen. Sie sportlich besten und die fairsten Teams können sich für das Bundesfinale im Juli auf Rügen qualifizieren.

Nähere Informationen zur Sparkassen-Fairplay-Soccer-Tour mit Spielregeln und Online-Medienmöglichkeit gibt es unter www.soccer-tour.de

Laufgruppe findet neue Heimat

LEICHTATHLETIK Die TSG GutsMuths übernimmt die Sportler der Lebenshilfe.

QUEDLINBURG/NEINSTEDE/MZ - Die Laufgruppe der Lebenshilfe Harz-kreis-Quedlinburg trainiert bereits zwölf Jahre und nimmt regelmäßig an regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil. Jetzt wurde sie offiziell in die TSG GutsMuths Quedlinburg aufgenommen.

„Waren es anfangs 3,7 Kilometer, so steigerten sich die Sportler auf 14 Kilometer“, schildert Lebenshilfe-Sprecher Eike Helmholz. Viele Werkstatt-Beschäftigte beteiligen sich am Training. Steben von ihnen und zwei Betreuer drehen regelmäßig auf der Altenburg ihre Runden. Dort seien die Bedingungen optimal.

Durch den Quedlinburger Waldlauf und die Lothar-Fricke-Winterlaufserie, die durch die TSG Guts-

Muths veranstaltet wurde, lernte das Lebenshilfe-Team den großen Sportverein kennen. „Zur Auswertung der Winterlaufserie im April 2015 saß man dann gemeinsam in angenehmer Gesprächsrunde zusammen. In Vorbereitungen zur Teilnahme an den Special Olympics 2015 durften die Lebenshilfe-Sportler verschiedene Disziplinen auf dem Moorberg trainieren“, so Helmholz weiter. Inklusion sei für die Laufgruppe lang gelebter Alltag. „Seit Jahren nehmen sie selbstverständlich an vielen Wettkämpfen teil, die für Sportler ohne Handicap ausgeschrieben sind.“ Da es hierbei keine Sonderwertungen für das Lebenshilfe-Team gibt, fallen sie unter den Läufern nur noch durch gute Laufergebnisse auf.



TSG-Chef Konrad Sutor (li.) freut sich über die Neulinge. FOTO: LEBENSHILFE

Eine Steigerung der körperlichen Aktivitäten und der Professionalität erfährt die Laufgruppe nun bei der TSG. Jeder Sportler habe seinen Ausweis vom Vereinsvorsitzenden Konrad Sutor bekommen. „Alle erhielten auch das vereinsfarbene rote T-Shirt.“ Nun dürfen die

Sportler mittwochs in der Bodelandhalle mit anderen Leichtathleten und erfahrenen Trainern Sport treiben. Dabei bestimme jeder selbst die Intensität des Trainings.

Freitags wird das von Ingo Schäfer und Jeannette Schmidt-Pfeifer erstellte Programm umgesetzt. Neue Übungen beanspruchen neue Muskelgruppen, der Spaß soll auch nicht zu kurz kommen, dafür sorgt ein Abschlusspiel. Das kostet Kraft. Einige Beschäftigte mussten das Samstag-Training wegen Muskelkater absagen. Aber diese Läufe werden nachgeholt. Die Sportler danken der Lebenshilfe, die die Aktivitäten unterstützt, der FSG Quedlinburg, die das Team bisher begleitet, und der TSG für die warmerzogene Aufnahme.

ANGRY BIRDS TAG

40 VIP-PAKETE* UND 200 FAMILIEN-PAKETE* ZU GEWINNEN

www.citroen.de

ANGRY BIRDS™

AM 12.03.

HAPPY DAYS

AB MTL 169,00 €!

0 € ANZAHLUNG + 0% ZINSEN = 100% HAPPY

CITROËN GRAND C4 PICASSO CITROËN BERLINGO

LE CARACTÈRE

CITROËN TOTAL. Angry Birds™ © 2016 Rovio Entertainment Ltd. and Rovio Animation Ltd. All Rights Reserved. *Bei dem Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neuenburg, entspricht die Summe der Sonderzahlung, der Leasingrate und des kalkulatorischen Restwertes dem Barpreis für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 60 kW mit 0 – € Sonderzahlung, bei 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, zzgl. Zulassung, gültig bis zum 31. 03. 2016. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. *Teilnahmeschluss bis 20. 03. 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehr Infos unter: www.citroen.de/birds. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 105 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B.

